Aus Museen und Sammlungen der Schweiz : aus dem Heimatmuseum Allschwil (BL)

Autor(en): **Seidenberg, Margot**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte = Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history**

Band (Jahr): **31 (1974)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-166161

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus dem Heimatmuseum Allschwil (BL)

Abb. 1 Heimatmuseum Allschwil, Baslerstraße 48

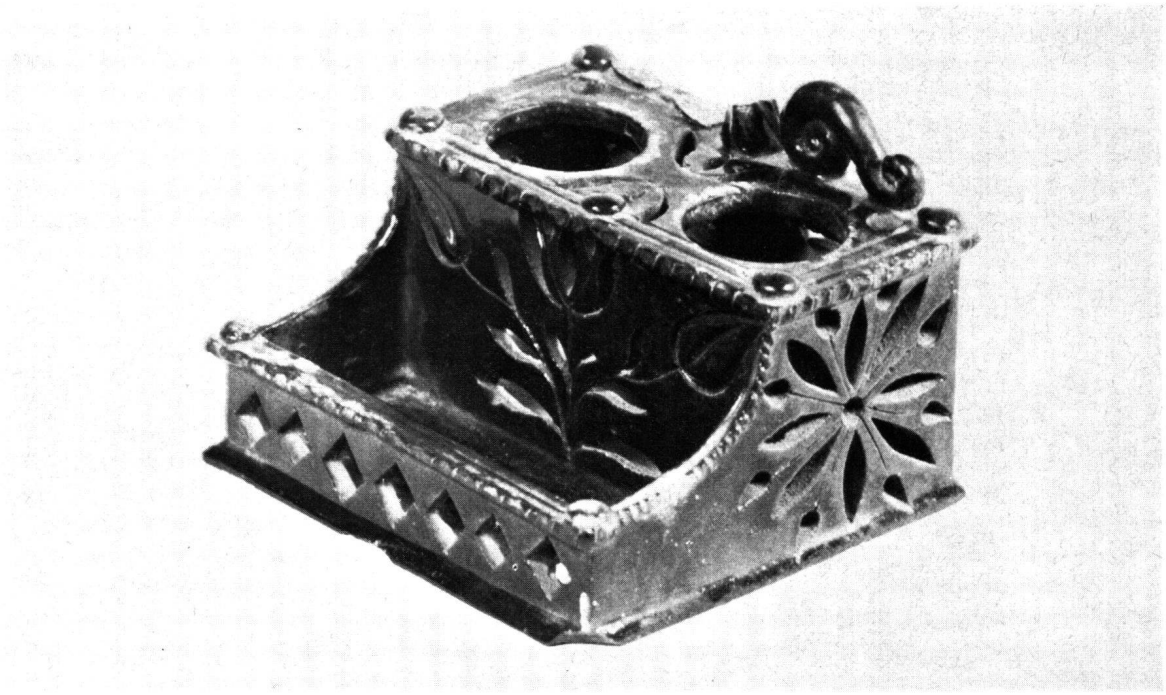

Abb. 2 Tintenfaß, Keramik, auf der Rückseite datiert 1747

Abb. 3 Minnekästchen, Eisen bemalt (innen ziseliert), Ende des 16. Jahrhunderts

Abb. 4 Ofen, signiert und datiert von Jacob Hauser 1778

Abb. 5 Truhe, datiert 1628

Seit einiger Zeit wird in verdienstvoller Weise versucht, die Fachwerkhäuser des alten Dorfkerns von Allschwil aus den späten Übertünchungen herauszuschälen. Im Zug dieser Bestrebungen wurde auch das Bauernhaus (Baslerstraße 48) aus dem 18. Jahrhundert, in welchem sich später bis 1963 der Polizeiposten befand, restauriert und seiner heutigen Bestimmung als Heimatmuseum zugeführt. Die Verwirklichung dieses Unternehmens ist dem Initianten und langjährigen Sammler, dem Kunsthistoriker und heutigen Konservator Dr. med. et phil. Martin Lusser, zu verdanken. – Mit dem Entscheid vom 18. Dezember 1963 haben die Stimmbürger der Einwohnergemeinde Allschwil dem Kredit für Kauf, Restaurierung und Einrichtung des Hauses als Museum zugestimmt. Architekt Paul Meyer aus Basel hat die Fassade vom entstellenden Verputz befreit, das Innere restauriert und auch den teilweise zerstörten, von außen sichtbaren Backofen wiederhergestellt. – Im August 1968 konnte das Museum eröffnet werden. Es vermittelt einen dokumentarischen Überblick über die kulturgeschichtliche Vergangenheit der Landschaft von Allschwil und Schönenbuch.

Prähistorische Zeugnisse und Reste aus der Raurikersiedlung Arialbinum (möglicherweise der alte Dorfkern von Allschwil) sind vor allem im Sitzungszimmer (ehemalige Heubühne des Ökonomiegebäudes) ausgestellt. – Die Interieurs in den niederen Stuben vermitteln mit ihren Möbeln und kunstgewerblichen Erzeugnissen früherer Tage den Eindruck warmer Wohnlichkeit. – Estrich und Keller beherbergen handwerkliches und bäuerliches Gerät.

Die Waffensammlung von Albert Tschan (1871–1958) soll demnächst als geschlossenes Ganzes im weiteren Ausbau an der Baslerstraße Unterkunft finden. (Das Museum ist jeweils geöffnet am ersten Sonntag des Monats von 10–12 und von 14–17 Uhr.)

Margot Seidenberg

ABBILDUNGSNACHWEIS

Abb. 1: Urs Schachenmann, Photodienst Roche, Basel
Abb. 2, 3, 4, 5: Denkmalamt des Kantons Baselland, Liestal